

THEOLOGISCHE PROPÄDEUTIK * FS 2021
Dienstag, 15-17h * vorläufig via ZOOM

Vorschlag: Walter Nigg (1903-1988) gehört zu den bedeutenden (reformierten) Theologen der Schweiz. Er habilitierte sich für Kirchengeschichte an der Universität Zürich. Bekannt wurde er durch seine Wiederentdeckung der Heiligen, die er als Identifikationsgestalten für den Umgang mit gebrochenen Lebensgeschichten aus dem Glauben verstand, veranlasst durch den tragischen Tod seiner ersten Frau Lily. Seine Werke wurden millionenfach verkauft. In einem Rechenschaftsbericht „Ein Wörtlein über meine Bücher“ beschreibt Walter Nigg seinen Werdegang als Theologe und gibt zugleich einen Einblick in die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts. Wir lesen diesen und andere autobiographische Texte von Nigg,

- um die Interpretation theologischer Texte exemplarisch einzuüben,
- um die Aufgabe der Herausbildung eines theologischen Profils zu entdecken,
- um Einblicke in die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts zu gewinnen.

Das Buch mit der Textauswahl wird zur Verfügung gestellt.



23. Februar 2021:

secretum meum mihi. Wer ist Walter Nigg?

Einführung in Inhalt und Methode des Proseminars, Zielsetzungen und Arbeitsaufgaben

2. März 2021:

Geständnis – Epilog – Wie Lily Köliker starb – Abschiedspredigt

9. März 2021:

„Ein Wörtlein über meine Bücher“ 57-68: Auf Distanz zur Theologie

16. März 2021:

Ebd. 68-78: Geschichtliches Arbeiten im Blick auf Kirche und Welt

23. März 2021:

Ebd. 78-88: Die Hagiographie als Berufung

30. März 2021:

Ebd. 88-98: Von den Heiligen zu den Ketzern

13. April 2021:

Ebd. 98-110: Was bleibt?